

LANDRATSAMT REUTLINGEN
Den 18.11.2013

KT-Drucksache Nr. VIII-0625/2



für den Ausschuss für technische
Fragen und Umweltschutz
-nichtöffentlich-

Tischvorlage

für den Verwaltungsausschuss
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-

**Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 des Landkreises
Reutlingen und des gemeindefreien Gebiets "Gutsbezirk Münsingen";
- Vergabe Radwegebeschilderung und Fortschreibung Radwegeplan**

Zu dem im Betreff genannten Beratungsgegenstand wurde umseitiger

A n t r a g der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN

eingereicht.

Herrn Landrat
Thomas Reumann
Landratsamt



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Kreistagsfraktion Reutlingen
Cindy Holmberg
Champignystr. 9
72762 Reutlingen
Tel 0175-1872459
contactme@acholmberg.de

Reutlingen, den 16.11. 2013

**Antrag zum Haushaltsplanentwurf der Verwaltung für das Jahr 2014 – Sitzung
des ATU am 18.11.2013 – KT-Drucksache Nr.VIII-0627
Vergabe Radwegeschilderung und Fortschreibung Radwegeplan**

Sehr geehrter Herr Reumann,

1. Der Landkreis Reutlingen tritt der Aktionsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK – www.fahrradland-bw.de/agfk/) bei. Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von 3000 € wird in den Haushaltsplan eingestellt.
2. Für die Planung und Durchführung der Radwegeschilderung sind für das Jahr 2014 bereits Mittel in Höhe von 75.000 € eingestellt. Wir beantragen, die Verwaltung möge prüfen, ob zur Entlastung eigener personeller Kapazitäten eine Ausschreibung der Planung und Anbringung der Radwegeschilderung an einen externen GutachterIn oder ein Fachbüro sinnvoll ist, und ob dies kostenneutral (ggf. zu welchen zusätzlichen Kosten) realisierbar ist.
3. Ferner beantragen wir, die durch die Ausschreibung der operativen Aufgaben der Radwegeschilderung (siehe Punkt 2) freigewordenen personellen Kapazitäten für die konzeptionelle Fortschreibung des Radwegeplans zu nutzen. Ziel soll dabei, ähnlich wie bei den Kreisstraßen, eine Kategorisierung und Klassifizierung der Wege als auch die Erstellung eines Ausbauprogramms sein.

Begründung:

1. Um über Fördermöglichkeiten immer aktuell informiert zu werden und professionelle Unterstützung zu erhalten ist es unserer Ansicht nach kostengünstiger, der Landkreis wird selbst Mitglied bei der AGFK als wenn ein Mitglied der Verwaltung mit der Recherche beauftragt wird. Mittelfristig soll der Landkreis Reutlingen die für die Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg als „fahrradfreundlicher Landkreis“ erforderlichen Voraussetzungen erfüllen.

2. „Ich find' den Weg vor lauter Schildern nicht mehr“. Diese Beschwerde wollen wir nicht mehr hören. Deshalb fordern wir eine einheitliche unverkennbare Beschilderung. Ziel der Grünen ist es, auch ohne Auto mobil zu sein.

Für den Landkreis Reutlingen mit seinem einzigartigen Biosphärengebiet spielt dieser Grüne Ansatz vor allem wirtschaftlich eine übergeordnete Rolle. Es lohnt sich, auf das Thema Radtourismus zu setzen und damit neue Kunden zu gewinnen. Laut der ADFC-Radreiseanalyse gaben 2009 knapp 66% der Radtouristen zwischen 500 und 1500€ aus, wobei sie bevorzugt in Deutschland unterwegs waren. Radreisende sind reiseerfahren und verlangen Qualitätsmerkmale, die mit einer entsprechenden touristischen Konzeption erarbeitet und umgesetzt werden können. Mit dem Rad von Dorf zu Dorf, von Stuttgart bis an den Bodensee oder der Neckartalradweg entlang von der Quelle bis zur Mündung. Touristisch sind Radwege ein Gewinn für alle Beteiligten. Genau deshalb ist es wichtig, dass es gute Radkarten gibt und dass diese Radkarten mit den tatsächlichen Verhältnissen und insbesondere den Beschilderungen übereinstimmen. Die Kosten für die Beschilderung des definierten Radwegenetzes nach den FGSV Richtlinien sind schwierig abzuschätzen; Die Kreisverwaltung geht von Kosten von 150.000 Euro aus. Durch unseren Antrag möchten wir erreichen, dass diese Mittel effizient, rasch und sachkundig ausgegeben werden. Eine Prüfung, ob die Geschwindigkeit der Umsetzung durch Vergabe an eine verwaltungsexterne Stelle kostengünstig oder kostenneutral erreicht werden kann, halten wir für aussichtsreich.

3. Auf Grund der touristischen Bedeutsamkeit ist es wichtig, dass die Radler sicher durch den Landkreis fahren. Gefahrenstellen müssen schneller erkannt und behoben werden. Es ist wichtig, dass sich Radwege nach den tatsächlichen Bedürfnissen der Radler richten. Um die besten Wege zu finden, um Lücken zu schließen und auch um neue Routen zu finden sollte auf die Erfahrung von Radfahrern zurückgegriffen werden. Grundsätzlich würden wir es begrüßen, wenn dies von Bediensteten des Landkreises erledigt werden könnte. Dazu wäre allerdings die Schaffung einer (Teilzeit-) Stelle notwendig. Dies kann entweder durch interne Neuorganisation erreicht werden oder durch hinzuziehen externer Experten. Folgende Kategorien sollen berücksichtigt werden:

- Überregionaler Radweg: Die Verbindung ist in ein Wegenetz über die Kreisgrenzen hinaus eingebunden, z.B. Neckartalradweg oder SAW.
- Regionaler Radweg: Kreisweit relevante Verbindungen
- Örtlicher Radweg: Alternativrouten zu den regionalen Radwegen

Neben den Mängeln zwischen den Verbindungen innerhalb des Netzes soll auch der Ausbauzustand der Radwege genau aufgenommen und in folgende Kategorien eingeteilt:

- Wege mit schlechter Oberfläche z.B. grober Schotter und unebene Wege
- Gut befahrbare Rad-, Feld- und Waldwege
- Radwege mit bituminöser oder Betonbefestigung

Darüber hinaus sollen die Radwege mit steiler Steigung oder steilem Gefälle in den Karte gekennzeichnet, um den Nutzern die Schwierigkeit von Verbindungen aufzuzeigen und ggfs. die Planung von Radtouren zu erleichtern. Diese Kennzeichnung soll auch in die nächste Auflage der Freizeitkarte des Landkreises übernommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Fraktion Bündnis'90/Die Grünen

Cindy Holmberg

Andreas Cagan

Rainer Buck

Michael Hagel (Fraktionsvorsitzender)